

Energie / Umwelt

Grüner Strom „gekühlt“ vom Gründach – Kooperation über Mieterstrom hinaus: Solaranlage für degewo-Kundenzentrum

Vom Gründach des Kundenzentrums Marzahn der Wohnungsbaugesellschaft degewo an der Mehrower Allee fließt jetzt Ökostrom. Die Berliner Stadtwerke haben dort insgesamt 190 Solarmodule mit einer Leistung von mehr als 53 Kilowatt peak (kWp) installiert.



Die Solarmodule stehen auf dem Gründach. Durch die Verdunstung gibt es einen Kühleffekt, die Folge: Die Module liefern mehr Strom. Foto: degewo

Die neue Anlage auf dem siebengeschossigen Verwaltungsgebäude ist so bemessen, dass ihr Ertrag von mehr als 43.000 kWh, was in etwa dem Jahresbedarf von 17 Dreipersonen-Haushalten entspricht, fast komplett im selben Haus für Computer, Server und Klimatechnik genutzt wird. Die Berliner Stadtwerke haben die Anlage auf degewo-Wunsch maßgeschneidert, sie gebaut, anschließend an die degewo verkauft und kümmern sich auch künftig um die Wartung und Instandhaltung. Die Klimabilanz wird durch dieses Projekt um mehr als 20 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr entlastet.

Auf dem Weg zur SolarCity Berlin

„Mit dieser neuen Kooperation mit degewo, mit der wir ja auch über die Berliner Mieterstromplattform verbunden sind, gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zur SolarCity Berlin“, unterstreicht Stadtwerke-Geschäftsführerin Dr.-Ing. Kerstin Busch.

degewo ist mit fast 75.000 Wohnungen das führende Wohnungsbaunternehmen in Berlin und gehört mit rund 1.300 Mitarbeitern zu den größten und leistungsfähigsten Unternehmen der Branche. Durch Neubau und Akquisition wird der Bestand jährlich um 1.500 Wohnungen erweitert.

Christoph Beck, Vorstand degewo: „Aktuell betreibt degewo elf Photovoltaikanlagen mit einer Nennleistung von insgesamt 766 kWp. Das entspricht der Ladeleistung von 35 bis 70 Elektroautos. An ausgewählten Standorten wird der Strom nicht nur selbst erzeugt, sondern auch direkt z. B. für die Hausbeleuchtung verbraucht. Während degewo den Sonnenstrom anteilig zur Deckung des Gebäudebedarfs beim Kundenzentrum Marzahn verwendet, nutzt die Tochterfirma degewo netzWerk GmbH den erzeugten Strom für ihre Elektrofahrzeuge, die in der Tiefgarage geladen werden.“

Die Berliner Stadtwerke engagieren sich für eine verbrauchernahe Energieerzeugung und umweltfreundliche Versorgungskonzepte auf Basis erneuerbarer Energien. Bisher haben die Berliner Stadtwerke mehr als 30 Mio. Euro in erneuerbare Energien investiert, in Berlin vor allem in neue Solarstromanlagen in den Bezirken. Damit hat die Tochtergesellschaft der Berliner Wasserbetriebe seit 2016 mehr als 40 Prozent der in Berlin installierten Solarleistung errichtet.

Das verdunstende Regenwasser kühlt die Solarmodule

Die Kombination von Regenwassermanagement und nachhaltiger Stromversorgung auf einem (Grün-)Dach widerlegt am Marzahner Beispiel ein altes Vorurteil, nachdem diese Verbindung nicht funktioniere. Das Gegenteil ist der Fall: Das verdunstende Regenwasser kühlt bei sommerlicher Hitze die Solarmodule und stabilisiert damit deren Ertrag.

Paul Lichtenthäler



Sole/Wasser-Wärmepumpe
alterra WZSV



Die Wohnungs- wärmepumpe

Die intelligente Lösung für Trinkwarmwasser in
Mehrfamilienhäusern inklusive Heizen und Kühlen.

Erfahren Sie mehr unter www.alpha-innotec.de